

Wirtschaft

In den USA enttäuschten die meisten Statistiken. Positiv überraschte der PMI des Dienstleistungsgewerbes, der im April von 52,6 auf 53,7 stieg. Der PMI des verarb. Gewerbes zog von 49,2 auf 50,4 ebenfalls an. Der Philly Fed-Index brach im gleichen Monat dagegen von -23,2 auf -31,3 ein. Das Vertrauen der Wohnungsbaunternehmer stabilisierte sich auf niedrigem Niveau (45). Die Baubeginne sanken weniger stark als erwartet (-0,8% ggü. Vm.), doch die Baugenehmigungen brachen sehr stark ein (-8,8% ggü. Vm.). In der Eurozone sank der PMI des verarb. Gewerbes im April von 47,3 auf 45,5, der Anstieg des PMI des Dienstleistungsgewerbes (55 auf 56,6) überraschte positiv. In China wuchs das BIP im 1. Q. stärker als prognostiziert (+4,5% ggü. Vj.). Im März stiegen die Einzelhandelsumsätze überraschend um 10,6% ggü. Vj., die Investitionen (+5,1% ggü. Vj.) und die Industrieproduktion (+3,9% ggü. Vj.) enttäuschten.

Planetare Grenzen

Laut Bloomberg NEF beliefen sich die Investitionen in die Klimawende im Jahr 2022 auf 1,1 Tr. US-Dollar. Dies entspricht einem Plus von +31% gegenüber dem Vorjahr. Dieses Investitionsvolumen liegt noch immer deutlich unter dem Niveau, das erforderlich ist, damit die Wirtschaft das Netto-Null-Ziel bis 2050 erreichen kann, denn hierzu sind 4 Tr. \$ bis 2025 erforderlich, in der Folge dann weitere 6 bis 8 Tr. \$ p.a., also 6% bis 8% des globalen BIP.

Anleihen

In den USA stiegen die Renditen auf der gesamten Renditekurve (2Y + 8bp/10Y +6bp). Der Markt rechnet mit einer letzten Zinsanhebung um 25bp bei der nächsten Sitzung der Fed im Mai. Auch in Europa schlossen die Renditen im Plus (Bund 10Y +4bp/BTP 10Y +6bp), die Endzins-Prognosen liegen jetzt bei 3,75% (+6bp). Die Spreads von Unternehmensanleihen haben sich in Europa verengt (IG -8bp/HY -3bp) und fielen in den USA uneinheitlich aus (IG -2bp/HY +8bp).

Börsenklima und Anlegerstimmung

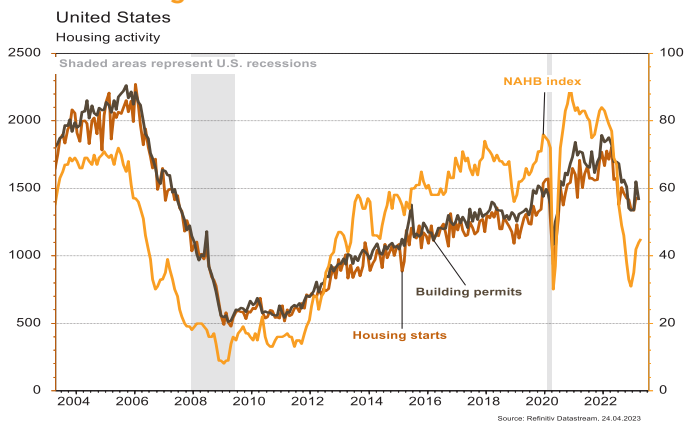
Börse

Nach einer eher ruhigen Woche warten die Marktteilnehmer auf die Quartalszahlen der GAFAM, die Hinweise auf die Verfassung der US-Wirtschaft liefern dürften. An der Makrofront werden die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter, das BIP und vor allem der PCE mit Spannung erwartet. In der Eurozone stehen die Vertrauensindizes und das BIP an. Wir rechnen mit einer sehr volatilen Woche.

Währungen

Im richtungslosen, wenig volatilen Markt der Vorwoche oszillierten die wichtigsten Währungen in engen Spannen. €/ \$ kann die WL 1,1076 nicht knacken, die UL bei 1,0788 behält Gültigkeit. Der CHF festigt sich: €/CHF bei 0,9786, \$/CHF bei 0,8916. Wir rechnen mit folgenden Spannen: €/CHF bei 0,9706 bis 0,9890, \$/CHF bei 0,8758 bis 0,9003. Dem Aufwärtstrend des £ geht die Luft aus: £/\$ bei 1.2420, UL 1,2178, WL 1,2525. Der Goldpreis steht bei 1.978 \$/Unze, UL 1.944 \$, WL 2.032 \$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCMA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCMA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die Märkte erlebten eine relativ ruhige Woche. Aktien schlossen uneinheitlich (USA -0,1%, Europa +0,4%, Schwellenländer -2%). Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen zogen in den USA und der Eurozone leicht an (+4 bp), gaben in der Schweiz jedoch um 3 bp nach. Der Dollar konnte sich leicht festigen (Dollar-Index +0,3%) und belastet Gold (-1%). Die Preise für Rohöl (-5,4%) und Kupfer (-2,8%) leiden unter der enttäuschenden Dynamik im verarbeitenden Gewerbe. Diese Woche im Fokus: Vertrauensindizes der Chicago-, Dallas-, Kansas City- und Richmond-Fed, Häuserpreise, Auftragseingänge für langlebige Güter, Vertrauen der privaten Haushalte, BIP des 1. Quartals und PCE-Preisindex in den USA, EU-Vertrauensindizes (Wirtschaft, Industrie, Dienstleistungen) und BIP des 1. Quartals in der Eurozone, Gewinne der Industrie in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Lohnentwicklung im Jahr 2022 (BFS), Aussenhandel / Uhrenexporte März / 1. Quartal (BAZG), Ergebnisse des 1. Quartals der SNB, Einzelhandelsumsätze März (BFS) und Konjunkturbarometer April (KOF).

Ansonsten legen folgende Unternehmen Umsätze bzw. Geschäftszahlen vor: Crédit Suisse, Gurit, Swiss Steel, ABB, Kühne+Nagel, UBS, GAM, Idorsia, Novartis, Nestlé, Temenos, Inficon, Roche, Bucher und Ems-Chemie.

Aktien

Automobilsektor: **TESLA** (ohne Empfehlung) hat letzte Woche mit der Ankündigung weiterer Preissenkungen für sein Model S und Model X und dem Angebot, dass Autos, die zwischen dem 20. April und dem 30. Juni 2023 ausgeliefert werden, 3 Jahre lang an den Supercharger-Standorten kostenlos aufladen können, eine Rabattschlacht in der Branche angezettelt.

Technologiesektor: **MICROSOFT**, **ALPHABET** und **AMAZON** (Core Holdings) legen diese Woche ihre Ergebnisse vor. Wir erwarten eine präzisere Guidance zu den Cloud-Infrastruktur-Investitionen und deren Auswirkungen auf Azure, AWS und GCP. Auf lange Sicht streben die Kunden (laut der jüngsten CIO/Customer Survey von Mizohu und der UBS) eine Reduzierung bzw. Optimierung ihrer Cloud-Kosten an.

FREEPORT-MCMORAN (peripherer Wert) hat für das 1. Quartal unerwartet gute Zahlen gemeldet. Das EBITDA ist um 4% ggü. Vq. gesunken, übertrifft die Erwartungen dank Produktionssteigerungen und höherer Preise jedoch um 11%. Die Aktie stand wie die Papiere der Wettbewerber am Freitag unter Druck. Grund war die Sorge, dass eine unerwartet schwache Konjunkturerholung in China sowie erneute M&A-Transaktionen den Sektor belasten könnten.

TSMC (peripherer Wert) rechnet im 2. Quartal 2023 mit einem Umsatzrückgang um -13% ggü. Vj. Das Management erwartet ab dem 3. Quartal 2023 ein Anziehen des Wachstums, das durch die PC- und Smartphone-Märkte (vor allem Apple) sowie die Rechenzentren Schub erhalten dürfte. Die Automobilsparte dürfte im zweiten Halbjahr 2023 an Fahrt verlieren. Ausserdem hat der CEO auf die hohen (weltweiten und US-amerikanischen) Lagerbestände verwiesen.

Performance

	Seit		
	Per 21.04.2023	14.04.2023	30.12.2022
SMI	11 460.58	1.04%	6.81%
Stoxx Europe 600	469.00	0.45%	10.38%
MSCI USA	3 921.65	-0.12%	7.73%
MSCI Emerging	980.74	-1.97%	2.55%
Nikkei 225	28 564.37	0.25%	9.47%
Per 21.04.2023			
CHF vs USD	0.8937	0.02%	3.53%
EUR vs USD	1.0974	-0.31%	2.82%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	1.16%	1.19%	1.62%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.49%	2.43%	2.56%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	3.57%	3.52%	3.83%
Gold (USD/Unze)	1 978.07	-1.03%	8.95%
Brent (USD/Barrel)	81.70	-5.43%	-3.79%

Quelle: Datastream